



Entwurf für eine

EC-Gemeinschaftsstunde



Juni 2015

NAHDU? - WILLKOMMEN AUF EINER GANZ BESONDEREN BAUSTELLE

1. Bibeltext

Nehemia 1-6 (in Auszügen)

2. Inhaltliche Erklärungen zum Bibeltext

Das Nehemia-Buch berichtet von den Ereignissen rund um den Mauerbau in Jerusalem. Nehemia erzählt selber, wie er nach Jerusalem gekommen ist, was er im Miteinander mit den „Bauleuten“, aber auch in der Auseinandersetzung mit den Feinden erlebt.

3. Möglicher Ablauf

Vorschlag Programmablauf	Minuten
<i>Die Besucher werden am Eingang begrüßt+ jeder bekommt farbigen Zettel</i>	
Begrüßungslied (z.B.: Einfach spitze, dass du da bist / oder Kanon: Lasst und miteinander...)	3
Gebet / Begrüßung	4
Anspiel – Teil 1	5
Verkündigungsteil mit verschiedenen Spielen	40
(1) nahDu – Zuhören ist dran (Geräusche-Quiz)	
(2) nahDu – Beten ist dran	
(3) nahDu – Vertrauen ist dran	
(4) nahDu - Ermutigung ist dran	
Lied zur Ermutigung (Ermutigungsverse austeilten)	
(5) nahDu – gemeinsam Anpacken ist dran	
(6) nahDu – Konfliktbewältigung ist dran	
(7) nahDu – Mut zur Standhaftigkeit ist dran / Lied	
Anspiel – Teil 2	6
Gebet	2
Ansagen des Ortes + Dankopferaufruf	5
Gemeinsames Lied + Dankopfer einsammeln	3
Segenszuspruch	2
	= 70

Hinweis: Es ist wichtig, dass der Name Nehemia am Anfang nicht genannt wird, dann dieser soll im ersten Teil der Stunde ja noch erraten werden.

4. Vorschläge für die Umsetzung

4.1 Vorbereitung für die Stunde (vorher erledigen!)

Der Saal wird mit Hilfe von Absperrband in zwei oder mehr Mannschaften eingeteilt und auf der Bühne wird eine kleine Baustelle errichtet, zu der ein paar Werkzeuge und eine kleine Mauer (siehe 4.3.2) gehören.

4.2 Anspiel

Person A steht auf der Bühne und begrüßt die Leute. Sie ist gerade dabei das Thema des Tages zu nennen, wird dabei aber von Person B unterbrochen.

Person B:

Das wird doch nie was! Wie soll das bloß funktionieren? Ich soll aus ein paar Brettern, ohne irgendwelche Nägel oder Leim, eine Brücke bauen, die noch jemand trägt. Ich darf mir auch noch jemanden zum Helfen suchen, aber das wird ja noch schwieriger. Da hat dann wieder jeder eine andere Idee und es gibt nur Schwierigkeiten, Meinungsverschiedenheiten oder gar Streit. Und die, die beim Bauen zuschauen, haben auch nur dumme Kommentare für die „Bauarbeiter“ übrig. Ne, da geh ich lieber nach Hause, schreib meinen Freunden eine Nachricht und frag sie, was sie von der „Brückenbausache“ halten. Oder ich verbessere im Online-Spiel den Charakter meiner Spielfigur und baue ganze Städte auf.

Person A (*geht auf ihn zu*):

Na(h)Du!, eine Brücke soll also daraus werden?. Und ich dachte schon, du willst die eine schnellere Datenautobahn bauen.

Person B: Haha, sehr witzig. Nein, irgend so ein Spaßvogel hat behauptet, daraus könnte man eine stabile Brücke bauen und ich wollte ihm beweisen, dass ich das Ganze auch hinbekomme. Aber es ist schwieriger als ich dachte – so ganz ohne Anleitung. Da geh ich lieber nach Hause.

Person A: Ach, komm, gib nicht so schnell auf. Das schaffen wir schon. Außerdem ist deine Brückengeschichte ein schönes Bild für unser Miteinander und die Beziehungen, in denen wir stehen. Da kommen auch Menschen zusammen, um etwas zu bauen, aber nicht immer gelingt es gleich. Manchmal muss man neu starten, anderen eine neue Chance geben oder muss sich Hilfe suchen.

Ach, da fällt mir gleich eine Geschichte aus der Bibel ein – von einem ganz besonderen Baumeister und seiner Baustelle...

Person B: Nun sag schon, was ist das für ein Typ und auf welcher besonderen Baustelle hat er gearbeitet?

Person A: Na(h)Du ... - langsam, erst ist Zuhören dran.

Person B: Oh, das ist nicht grad meine Stärke!

Person A: Wenn es um Beziehungen geht, ist das aber ganz wichtig. Und für deine Bauaufgabe kann es sicher auch nicht schaden.

4.3 Verkündigungselemente

Um die einzelnen Punkte der Verkündigung zu verdeutlichen, ist es eine Hilfe, die entsprechende Szene aus Nehemias Leben per Beamer an der Wand sichtbar werden zu lassen (Power-Point-Präsentation zum Download) oder die jeweilige Szene auf A3 auszudrucken. Für die einzelnen Spiele braucht man jetzt die eingeteilten (Absperrband) Gruppen im Saal.

4.3.1 nahDU? – Zuhören ist dran – Neh.1,1-4

Wenn man einander gut kennt, kann man oft schon am Klang der Stimme erahnen, wie es dem anderen geht. Das mit dem Klang probieren wir mal aus und testen, wie gut ihr im Erraten von Geräuschen seid. Jeder darf für sich allein spielen, die Punkte werden dann der jeweiligen Gruppe angerechnet.

→ **Geräusche-Quiz** (schaut mal, was ihr für Geräusche findet – „in echt“
oder z.B. von www.hoerspielbox.de oder www.audiyou.de)

Auch für unseren Baumeister beginnt die Geschichte mit Zuhören. Sein Bruder Hanani besucht ihn in der Hauptstadt des Perser-Reiches und bringt schlechte Nachrichten aus Jerusalem mit. Die Stadtmauer dort ist total zerstört und das Volk hat keinen Mut mehr irgendetwas zu bauen. Unsere gesuchte Person hört zunächst einfach nur zu und lässt sich die ganze Not erzählen. Das tut oft schon ganz gut, wenn jemand Zeit für mich hat und mit einfach nur zuhört.

4.3.2 nahDU? – Beten ist dran nah – Neh.1,4-11

Hat jemand eine Ahnung, wie die gesuchte Person heißt, die am Anfang der Geschichte noch gar nicht Baumeister, sondern Mundschenk des persischen Königs ist? (*Wer es weiß, bekommt für seine Mannschaft einen Punkt.*)

Nehemia hat genau zugehört. Aber wie soll es nun weitergehen? Er könnte jetzt allein versuchen, eine Lösung zu finden, aber er merkt: Das schaffe ich nicht. Ich brauche Hilfe von jemand, der genau weiß, was gut ist. Manchmal hilft es, wenn wir mit unseren Fragen und Problemen mit einem Menschen reden können. Eine große Hilfe ist es aber auch, wenn wir mit Gott über unsere eigenen Probleme – und die der anderen – reden. Gott kann uns helfen, eine Lösung zu finden und uns zeigen, was dem Anderen in diesem Moment wirklich hilft.

→ Gott unsere Fragen und Sorgen sagen – das wollen wir jetzt in den Gruppen tun: Ihr habt einige Minuten Zeit, euch in kleinen Grüppchen auszutauschen und dann auf die ausgeteilten farbigen Zettel einen Dank, eine Bitte und eine Fürbitte zu schreiben und sie nach vorn an unsere Gebetsmauer zu bringen.

4.3.3 nahDU? – Vertrauen ist dran – Neh.1,11-2,10

Nun kam die nächste Hürde für Nehemia. Im Gespräch mit Gott war ihm klar geworden, dass er selber in Jerusalem mit anpacken sollte. Aber wie sollte er das Ganze seinem Chef, dem persischen König Artasasta, für den er als Mundschenk arbeitete, klarmachen? Würde der ihn einfach gehen lassen? Sollte er die Sache ansprechen, oder doch lieber noch etwas abwarten? Vielleicht kennst du auch solche Momente? Da ist dir von Gott etwas klar geworden, doch du weißt nicht so richtig, wie du die Sache den Leuten um dich herum klar machen sollst. Vielleicht müsstest du auch ein klärendes Gespräch mit deinen Eltern, Freunden, Lehrern oder deinem Chef führen, aber dir fehlt der Mut und du schiebst es lieber vor dir her.

Lass dir von Nehemia Mut machen: Nach einiger Zeit des Betens und Wartens bittet er Gott einfach um Hilfe und vertraut darauf, dass Gott bei dem Gespräch dabei sein wird: „Und gib mir Gnade vor diesem Mann (dem König)“, so betet er.

→ Überleg mal, wo du gefragt bist Gott zu vertrauen und mutig einen nächsten Schritt zu gehen. Hier besteht die Möglichkeit, für Leute, die solch einen nächsten Schritt tun wollen, zu beten. Dies kann auf zwei verschiedene Arten geschehen:

(1) Wer von euch weiß, dass ein solcher Schritt vor ihm liegt, darf jetzt gern nach vorn an die „Baustelle“ kommen und ihr bittet Gott gemeinsam um Begleitung.

(2) Man ist jetzt oder im Anschluss an die Stunde herzlich eingeladen, zu einem Mitarbeiter zu gehen (trägt z.B. Button), der ganz konkret für die Person und den nächsten Schritt betet.

4.3.4 nahDU? - Ermutigung ist dran – Neh.2,11-18

Nehemia erlebt, dass Gott ihm auf geniale Weise hilft. Die Türen sind alle offen. Und Nehemia erkennt: Es ist tatsächlich Gottes Weg für mich. Das macht ihm Mut weiterzugehen. Denn nachdem Gott ihm Mut gemacht hat, ist er jetzt gefragt. Als er in Jerusalem ankommt, spürt er, dass es viel Ermutigung braucht, damit sich die Bewohner von Jerusalem auf das „Großprojekt Stadtmauer“ einlassen.

Aber Nehemia erlebt auch dabei Gottes Hilfe. Er erzählt zunächst den wichtigen Personen der Stadt von seinen Erfahrungen mit Gott. Dieses Zeugnis macht ihnen Mut und so ermuntern sie wiederum die Menschen in der Stadt, die schier unlösbare Aufgabe anzupacken.

→ Ermutigung brauchen wir in unserem Miteinander immer wieder. Überleg mal, was dich selber ermutigt hat. Vielleicht waren das auch Momente, wo du Gottes Hilfe erfahren hast, von ihm ermutigt worden bist, oder wo Menschen hilfreich für dich da waren. Gib diese Erfahrung an andere weiter.

→ Eine kleine Hilfe dafür soll jetzt jeder in die Hand bekommen – für euch selber, aber vor allem zum Weitergeben.

→ Wir singen gemeinsam ein „Mutmachlied“ (z.B. „Wenn einer sagt, ich mag dich, du“) und dabei werden Körbe durch die Reihen gegeben, in denen sich verschiedene „Mutmach-Bibelverse“ und – wenn gewollt – noch eine kleine Süßigkeit, befinden. Jeder darf sich einen Vers + Süßigkeit nehmen (und vielleicht später weitergeben).

4.3.5 nahDU? – gemeinsam Anpacken ist dran – Neh.3, 1-32 ☺

Nun sollte es tatsächlich losgehen. Alle packen mit an. Angefangen von den Leuten des Bauwesens bis hin zum Apotheker, Priester, Goldschmied, ...

Jeder wollte und konnte sich mit seinen Kräften und Möglichkeiten einbringen. Was für ein schönes Bild für unser Miteinander. Es wird jeder gebraucht. Wir dürfen füreinander da sein, einander bereichern und unterstützen.

Dabei ist es gut, dass wir verschieden sind, denn auch auf einer Baustelle werden verschiedene Arbeiter (Überlegt mal – Mauerer, Zimmerleute, Dachdecker,...) gebraucht, damit das Bauwerk fertig wird.

→ Ihr dürft jetzt auch mal in verschiedenen Disziplinen beweisen, was ihr alles könnt. Ich nenne ein Gebiet und dann schickt jede Gruppe (durch Absperrband markiert) einen Vertreter nach vorn, von dem sie meint, dass er für die Aufgabe am besten geeignet ist.

Kategorie (*je nach Zeit könnt ihr die Kategorien beliebig weglassen oder erweitern*):

(1) **Bibelwissen** – Dafür dürfen ein Kind und ein Erwachsener je Gruppe kommen und es gibt zwei unterschiedliche Aufgaben:

Für Kinder: Karten von einem Bibelbildermemory sortieren oder Karten sortieren, bei denen die Person dem richtigen Ereignis zugeordnet werden muss

Für Erwachsene werden parallel Fragen vorgelesen, z.B. aus den Bereichen: Wer gehört zu wem? Wer ist mit wem verwandt? Wie geht der Bibelvers weiter?

- (2) **Sport** (Schnelligkeit) – Die Personen bekommen die Aufgabe, so schnell wie möglich nacheinander mehrere Gegenstände zu holen. Welche Gruppe ihn jeweils als Erstes bringt, erhält den Punkt (ein Liederbuch, eine Mütze,...). *(Kleiner Tipp: Die Gruppe darf helfen)*
- (3) **Geschicklichkeit** – z.B. mit den wenigsten Schlägen einen Nagel einschlagen, am schnellsten einen Turm mit einer bestimmten Anzahl Bauklötzen bauen
- (4) **Handarbeit** – am schnellsten 25 Strickmaschen anschlagen oder ein Wollknäuel aufwickeln
- (5) **Transportaufgabe** – Was lässt sich bei euch vor Ort gut transportieren? – über eine bestimmte Strecke oder auch durch die ganze Gruppe hindurch

4.3.6 nahDU? – Konfliktbewältigung ist dran – Neh.5

Doch nicht immer ist das Miteinander eine harmonische Angelegenheit. Immer wieder kommt es auch zu Auseinandersetzungen. Das musste auch Nehemia erleben. Aber er wusste: Davonlaufen oder die Sache ignorieren bringt keine Lösung. Er musste sich dem Problem stellen und gemeinsam mit den Beteiligten nach einer Lösung suchen.

Nicht immer gibt es einen gemeinsamen Weg aus so einer Situation heraus. Leider bleibt manchmal auch nur eine Trennung. Aber es sollte immer zuerst versucht werden, einen gemeinsamen Weg zu finden. Aufeinander zugehen, um eine Lösung ringen und auch bereit sein Fehler einzugestehen und einander zu vergeben. So kann Miteinander neu möglich werden. Und auch hier gilt: Gott möchte uns in diesen Gesprächen zur Seite stehen. Und es ist gut, wenn wir auch Menschen haben, die uns verlässlich zur Seite stehen. Nehemia war auch in dieser Hinsicht zu seiner Zeit den Menschen ein Vorbild.

→ Worte entwirren, die alle etwas mit Konfliktbewältigung zu tun haben:

Dazu werden die Buchstaben der folgenden Worte durcheinander gebracht. Diese Worte werden auf A3-Blätter geschrieben oder mit Hilfe des Beamers an die Wand projiziert:
Vertrauen, Vergebung, Neuanfang, Gespräch, Verstehen, Kompromiss, ...

4.3.7 nahDU? – Mut zur Standhaftigkeit ist dran – Neh.3,33-4,17;6

Wenn wir in Gottes Sache unterwegs sind, müssen wir uns auch bewusst sein, dass der Feind – der Teufel – nicht schläft. Er will uns von unserer Aufgabe ablenken und in unserer Zeit gibt es die verschiedensten Ablenkungs- und Verwirrungsmanöver. Es ist deshalb wichtig, dass wir uns immer wieder an das gemeinsame Ziel erinnern. Und uns im Kampf gegen die Angriffe des Teufels unterstützen. Auch Nehemia blieb dies nicht erspart. Dabei ging der Angriff der Feinde von anfänglichem Spott über den direkten Angriff bis hin zu List und öffentlicher Lüge.

Um diesen Feinden erfolgreich Widerstand zu leisten, müssen wir mit Jesus über die Dinge im Gespräch bleiben und ihn um Wegweisung bitten.

Viele Herausforderungen im Miteinander und manche Angriffe der Feinde später war es für Nehemia geschafft – nach 52 Tagen Bauzeit war die Stadtmauer von Jerusalem fertig. Nehemia wusste: Wir haben es nur geschafft: „Weil die gnädige Hand unseres Gottes über uns war.“

→ Wir singen gemeinsam: Jesus wir sehen auf dich (GLB 14)

4.4. Anspiel – Teil 2:

Person B: Mensch, dass hätte ich ja nicht gedacht, dass die das wirklich schaffen.

Person A: Ja, das ist wirklich toll. Sie haben sich auf das Abenteuer „Baustelle Beziehung“ eingelassen und durften erleben, dass Gott sie miteinander verbunden hat und sie das gemeinsame Projekt gelingen ließ. Vielleicht ist das auch die Lösung für deine Brücke.

Person B: Na(h)DU, die hatte ich ja schon fast vergessen. Meinst du es gelingt, wenn man die Teile ineinander steckt? Hey, dass probier ich aus und die Kinder der Siegermannschaft dürfen mir dabei helfen.

➔ Die beiden Anspielpersonen müssen eingeweiht sein und gemeinsam mit den Kindern eine „Leonardo da Vince – Brücke“ bauen (Anleitung am besten unter <http://www.wdr.de/tv/wissenschmactah/bibliothek/leonardobruেকে.php5> nachlesen)

4.5. Abschluss der Stunde

➔ siehe Ablaufplan

Liedvorschläge:

- Einfach spitze, dass du da bist (KfJ 3)
 - Einfach genial (KfJ 42)
 - Kindermutmachlied (KfJ 34)
 - Gut, dass wir einander haben (GLB 207)
 - Lasst uns miteinander (GLB 213)
 - Jesus, wir sehen auf dich (GLB 14)
 - Lass mir das Ziel vor Augen bleiben (GLB 429)
- [GLB = Gemeinschaftsliederbuch) , (KfJ = Kinder feiert Jesus)

Kollekte

Anlässlich dieser Gemeinschaftsstunde bitten wir um ein Dankopfer für die EC-Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen. Dafür sollte der Dankopferaufruf vorgelesen werden. DANKE.

Je nach Zeitverlauf kann es sein, dass nicht alle beschriebenen Aktionen so oder so ausführlich durchgeführt werden können. Überlegt das bitte vorher gemeinsam, testet die Aktionen eventuell und reagiert während der Stunde bei Bedarf flexibel.

Rebekka Meier, EC-Referentin (in Elternzeit)